

II-4953 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 24317J

1983-02-07

A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, DR. FRISCHENSCHLAGER
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes 1980 -
Akademie der bildenden Künste - Verwaltung von Kunstschatzen

In seinem Tätigkeitsbericht 1980 bemängelte der Rechnungshof im Bereich der Akademie der bildenden Künste - Verwaltung von Kunstschatzen eine unzureichende Aufbewahrung der Gemäldedepotbestände (19.16.1 bis 19.16.3).

Der Feststellung des Rechnungshofes, die Akademie sei verpflichtet, für eine entsprechende sachgemäße Aufbewahrung aller in ihrem Besitz befindlichen Kunstgegenstände zu sorgen, hielt die Akademie entgegen, daß die Verwirklichung verschiedener Planungen für eine Reorganisation des Gemäldedepots bisher aus finanziellen Gründen gescheitert sei.

Unter Bezugnahme darauf richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e :

1. Wie sahen die in der Anfrage zitierten Planungen für eine Reorganisation des Gemäldedepots aus?
2. Wurden inzwischen Maßnahmen ergriffen, die Aufbewahrung der Depotbestände sachgemäßer zu gestalten, und, wenn ja: Welche?

- 2 -

3. Wenn nein: Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?
4. Sind für die nächste Zeit Maßnahmen geplant, die eine sachgemäße Aufbewahrung der Gemäldedepotbestände gewährleisten?
5. Wenn ja: a) Wie sehen diese Planungen im einzelnen aus?
b) Wann ist mit dem Beginn der Arbeiten zu rechnen?
c) Wie hoch werden die Kosten dafür sein?
6. Wenn nein: Welche Gründe liegen vor, kostbare Gemäldedepotbestände der Akademie der bildenden Künste auch weiterhin unsachgemäß aufzubewahren?
7. Konnten durch die bisherige unzureichende Aufbewahrung bereits Schäden an einzelnen Gemälden festgestellt werden bzw. ist vorauszusehen, welche Schäden bei fortgesetzten schlechten Aufbewahrungsbedingungen entstehen könnten?